

27. Tanz im August – Festival

»Available Light«

John Adams – Lucinda Childs – Frank O. Gehry
Im Haus der Berliner Festspiele – Schaperstraße

Eröffnung am 13. August 2015 (rd)

Besuchsbericht:

Endlich war es wieder soweit und das bekannteste internationale Festival für modernen Tanz "Tanz im August" findet vom 13.8. - 4. 9. 2015 in Berlin statt. Man kann es fast nicht glauben, dass dieses Festival bereits 27 Jahre alt ist. Viele bedeutende Choreografinnen und Choreografen und Weltklassecompagnien gaben sich hier ein Stelldichein. Jetzt im Jahre 2015 hat die künstlerische Leiterin Virve Sutinen bekannte und weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler eingeladen, um ihre Choreografien vorzustellen. Das Augenmerk richtet sich auf eventuelle Unterschiede oder Zusammenhänge zwischen Tanz und Bildender Kunst in den Stücken, die hier bei diesem Festival interpretiert werden. Außerdem können asiatische Tanzgruppen ihr Können unter Beweis stellen, denn die asiatische Tanzszene ist immer mehr im Kommen und gewinnt immer mehr an Profil. Dieses Internationale Festival Berlin "Tanz im August" ist auch eine Retrospektive Rosemary Butcher (britische "Ikone des New Dance"), die mit vier Werken und einer Ausstellung vertreten ist. Sie ist eine der wichtigsten und bedeutendsten Choreografinnen des modernen Tanzes.

Das Festival wurde im Haus der Festspiele mit dem Stück "Available Light", Choreografie: Lucinda Childs, eröffnet. Bevor die Tanzvorführung begann, hielten Annemie Vanackere (Künstlerische Leitung und Geschäftsleitung), Tim Renner (Staatssekretär für Kultur) und Virve Sutinen (Künstlerische Leitung) kurze Ansprachen. Danach konnte es nun losgehen.

"Available Light" ist ein Auftragswerk des Museums of Contemporary Art in Los Angeles und ist 1983 entstanden. Lucinda Childs wurde somit 1983 beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Architekten Frank O. Gehry und dem Komponisten John Adams, eine Choreografie zur Eröffnung des Ausstellungsraumes zu kreieren. Es wurde 1983 ein voller Erfolg und zeigte eine vollkommen andere Seite der Choreografin. Die Zusammenarbeit mit Frank O. Gehry und John Adams erwies sich als goldrichtig.

Das Werk wurde danach nur noch selten aufgeführt. Jetzt wurde es rekonstruiert und soll weltweit gezeigt werden. Wir können uns in Berlin glücklich schätzen (das Werk wird auch in Hamburg-Kampnagel getanzt), dass "Tanz im August" mit "Available Light" eröffnet wurde (die Premiere in Los Angeles war im Juni 2015). Hamburg und Berlin sind die einzigen Städte in Deutschland, wo die Lucinda Childs Company gastiert.

In der Produktion, die hier gezeigt wurde, fand eine vollkommen andere Umsetzung des Bewegungsmaterials statt. Die Koordination der Tänzerinnen und Tänzer untereinander und miteinander war beeindruckend. Es wurde auf zwei Ebenen getanzt.

Die Musik passte zu den fließenden Bewegungen und stellte die Protagonisten dementsprechend in den Vordergrund. Auch das Bühnenbild erfüllte die Erwartungen, schlicht und einfach, jedoch von hoher Aussagekraft.

Wie ich bereits erwähnte, fiel die Zusammenarbeit von Lucinda Childs, Frank O. Gehry und John Adams auf fruchtbaren Boden. Hier ist eine Arbeit entstanden, die großartig gelungen ist. Es ist ein faszinierendes Werk, das nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Es ist ein Tanzprojekt der Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne, sodass man keinen der einzelnen Mitwirkenden hervorheben sollte. Getanzt wurde synchron und voller Harmonie.

Besonders gut haben mir die Lichteffekte gefallen, die Bühne wurde, wenn erforderlich, auch farblich, gut ausgeleuchtet. Die Vorstellung dauerte 55 Minuten ohne Pause. Als die Tanzvorführung beendet war, gab es jubelnden Beifall. Dieser Applaus steigerte sich noch, als die Choreografin Lucinda Childs die Bühne betrat. Sie ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit, die mit ihren Choreografien weltweit Erfolge feiern konnte und noch feiert. Dies war ein ganz starker Auftakt beim Tanzfestival "Tanz im August" in Berlin. So kann es weiter gehen für die Veranstalter und für das Publikum.